

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Tum	22.01.2009	8

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Kreuzung Sand-/ Kirchhellener-/ Hege-/ Marcq-en-Baroeul-Straße  
Verkehrsplanerische und verkehrstechnische Untersuchung zur Anlage eines  
Kreisverkehrsplatzes  
Bericht des Gutachters, Herrn Dipl. Ing. Uwe Klar,  
Planungsbüro für Verkehrstechnik Essen GmbH**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Der Rat der Stadt Gladbeck hat in den Haushalt 2008 25.000,--€ für eine Leistungsfähigkeitsuntersuchung der lichtsignalgeregelten Kreuzung Kirchhellener Straße / Sandstraße / Marcq-en-Baroeul-Straße / Hegestraße durch ein externes Ingenieurbüro eingestellt. Die Untersuchung sollte insbesondere die Frage klären, ob die derzeitige Verkehrsabwicklung in der Kreuzung durch einen Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehrsplatz verbessert werden kann.

Die Verwaltung hat daraufhin zunächst zwei Vorentwürfe für einen möglichen Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehrsplatz erarbeitet. Die Vorentwürfe sind dieser Vorlage als Anlagen 2 und 3 beigefügt. Es wurden zwei Vorentwürfe erarbeitet, weil die in bisherigen Zählungen ermittelte Verkehrsbelastung der Kreuzung über der in den einschlägigen Richtlinien für kleine Kreisverkehre empfohlenen Belastung von 20.000 – 25.000 einfahrenden Kfz/Tag lag. Die Verwaltung hat daher neben einem konventionellen Kreisverkehr auch eine Lösung mit einem zusätzlichen Bypass zwischen der Sandstraße und der Marcq-en-Baroeul-Straße erarbeitet.

Als Ergebnis der Vorentwurfsplanung kann festgestellt werden, dass die vorhandene Kreuzungsgeometrie auch ohne Grunderwerb einen Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehr problemlos erlaubt. Für eine Lösung mit Bypass müsste aus der Fläche der Sparkassenfiliale Grunderwerb getätigt werden.

Neben der Vorentwurfsplanung hat die Verwaltung als Grundlage für die an ein externes Büro zu beauftragende Leistungsfähigkeitsuntersuchung jeweils am Dienstag, 10.06.2008 und am Dienstag, 16.12.2008 erneute Verkehrszählungen an der o.g. Kreuzung durchgeführt. Zusammen mit den Zählungen aus zurückliegenden Jahren zeigt sich in der Verkehrsbelastung der Kreuzung die folgende Entwicklung:

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

### Ergebnisse der Verkehrszählungen:

Zähldatum	in die Kreuzung einfahrende Fahrzeuge		Veränderung DTV
	Spitzenstunde 16.00-17.00	DTV	
27.08.1996	2.010	25.125	
12.05.2004	2.052	25.874	2,9%
10.06.2008	1.676	21.212	-18,0%
16.12.2008	1.779	22.132	4,3%

Die Zählergebnisse zeigen einen signifikanten Rückgang der Verkehrsbelastung von ca. 18,0 % zwischen den Zählungen vom 12.05.2004 und vom 10.06.2008. Obwohl sich ein vergleichbarer Rückgang der Verkehrsbelastung auch bei Zählungen in anderen Städten des Ruhrgebiets und an anderen Zählstellen der Stadt Gladbeck beobachten lässt, könnte ein Grund für den Rückgang die aktuelle Kanalbaumaßnahme in der Schultenstraße sein. Die für 2008 ermittelten Zahlen stehen aus der Sicht der Verwaltung daher unter einem gewissen Vorbehalt.

Die Verwaltung hat das "Planungsbüro für Verkehrstechnik Essen GmbH" auf der Grundlage der Vorentwurfspläne für einen Kreisverkehrsplatz und der vorliegenden Verkehrszählungen mit der Analyse und einer Untersuchung von verschiedenen Ausbauvarianten für die Kreuzung beauftragt. Dabei sollte neben der Frage, ob durch einen Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehrsplatz die Verkehrssituation verbessert werden kann, auch geprüft werden, welche Gründe für die derzeitigen Verkehrsbeeinträchtigungen verantwortlich sind.

Die Ergebnisse der Untersuchung wird der Gutachter, Herr Dipl.-Ing. (TU) Uwe Klar in der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses detailliert vorstellen und auch für Fragen zur Verfügung stehen. Als Vorabinformation hat der Gutachter einige wesentliche Aussagen seiner Untersuchung in einer Stellungnahme an die Verwaltung bereits mitgeteilt. Diese Stellungnahme ist der Vorlage ebenfalls als Anlage 4 beigelegt.

### Finanzielle Auswirkungen:

Eine belastbare Kostenschätzung für den möglichen Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehrsplatz liegt nicht vor. Um allerdings eine ungefähre Abschätzung der notwendigen Investition für einen Umbau zu ermöglichen, hat die Verwaltung auf der Grundlage der umzubauenden Flächen eine grobe Kostenabschätzung vorgenommen.

Für einen konventionellen kleinen Kreisverkehr (Anlage 2) müssten etwa 3.500qm Fläche umgebaut werden. Nach den Erfahrungen mit bereits umgesetzten Kreisverkehrsplätzen muss von einem durchschnittlichen Umbaupreis von ca. 200,--€/qm ausgegangen werden. Für einen konventionellen Kreisverkehrsplatz müsste danach mit Umbaukosten in Höhe von ca. 700.000,--€ gerechnet werden.

Für einen Kreisverkehr mit Bypass (Anlage 3) müssten ca. 4.000qm umgebaut werden. Daraus ergäben sich Umbaukosten in Höhe von ca. 800.000,--€.

Diese Kostenüberschläge berücksichtigen nicht einen zumindest stadtauswärts eventuell notwendigen Rückbau der Sandstraße auf eine Spur.

Umbaumaßnahmen in der o.g. Größenordnung kann die Stadt Gladbeck – wenn überhaupt – nur in Ausnahmefällen alleine finanzieren. Deshalb sind vor einem geplanten Kreuzungsombau auch immer die Aussichten auf eine Zuschussung nach dem GVFG zu prüfen. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, wann und in welchem Umfang Kreuzungen oder zuführende Straßen zuletzt mit Zuschussmitteln umgestaltet wurden. In diesen Fällen sind die Zweckbindungsfristen von in aller Regel 25 Jahren für bereits erhaltene Zuschussmittel zu beachten.

Für Teile der Kreuzung bzw. der zuführenden Straßen hat die Stadt Gladbeck beim Umbau der Hegestraße im Jahr 1992 sowie beim Umbau der Sandstraße im Jahr 2000 Zuschussmittel nach dem GVFG erhalten. Die Zweckbindungsfristen für diese beiden Maßnahmen sind also noch nicht abgelaufen. Vor einem Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehrsplatz sind vor den kommunalen Haushaltsberatungen somit auch Gespräche mit dem Zuschussgeber erforderlich.

**Beabsichtigtes Vorgehen:**

Die vom Gutachter u.a. festgestellten Mängel bei der ÖPNV-Bevorrechtigung sollen kurzfristig durch eine Änderung im Signalprogramm der Ampel, sowie in den Funksignalanforderungen der Busse behoben werden. Ein entsprechender Auftrag an die Fa. Siemens wurde erteilt. Diese Änderungen werden voraussichtlich bis Ende Januar 2009 durchgeführt sein. Eine Überprüfung, inwieweit diese Anpassung zu einer Verbesserung der Situation führt, soll sich anschließen. Ebenso soll eine erneute Verkehrszählung an der Kreuzung durchgeführt werden, sobald die Schultenstraße nach Abschluss der Kanal- und Straßenbaumaßnahme wieder unbehindert befahren werden kann.

Anlagen:

1. Bestandsplan
2. Vorentwurfsplanung Kreisverkehr
3. Vorentwurfsplanung Kreisverkehr mit Bypass
4. Schreiben des Gutachters vom 08.01.2009

**Finanzielle Auswirkungen: (siehe oben)**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht des Gutachters, Herrn Dipl.-Ing. (TU) Uwe Klar über die Untersuchung zur Verkehrsabwicklung im Kreuzungsbereich Kirchhellener Straße / Sandstraße / Marcq-en-Baroeul-Straße / Hegestraße zur Kenntnis.

Der Bürgermeister

i.V. Tum  
-Stadtbaurat-  
\_\_\_\_\_

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: